

Schwelgen zwischen Klängen, Kunst und Worten

SKULPTURENGARTEN „Lyrik und Jazz“: 300 Gäste besuchten Benefizveranstaltung in Funnix / Tolle Atmosphäre

Der erste Teil des Abends war dem „Abenteuerland Nachbarschaft“ gewidmet.

VON DÉSIRÉE WARTJEN

FUNNIX – Man stelle sich einen lauen Sommerabend vor in einem herrlichen großen Park, in dem man wundervolle Kunstobjekte entdecken kann und Literatur lauscht, in dem Musik erklingt und Freunde einen zu einem Glas Wein einladen: diesen Traum erfüllten am Sonnabendabend die Veranstalter und Beteiligten der „Lyrik und Jazz“-Veranstaltung unter dem Motto „Eingriffe in die Wirklichkeit“ im Skulpturengarten in Funnix.

Gisela und Leonard Wübena hatten ihren Skulpturen-

garten geöffnet für ein Event, das den Besuchern abwechslungsreiche Unterhaltung versprach – und ein bisschen „Seele-baumeln-lassen“ unter freiem Himmel. Das Interesse war enorm: „Wir hatten ursprünglich sehr optimistisch auf 150 Besuchern gehofft, tatsächlich sind dann aber knapp 300 gekommen“, freute sich Dr. Michael Hüttenberger als Organisator.

Kurzfristig habe man auf die große Resonanz noch reagieren können: die Freiwillige Feuerwehr war bei der Parkplatzanweisung unterstützend dabei, Bühne und Zuschauerplätze wurden vom vorderen Gartenteil in den großen Garten verlegt. Die Ausmaße der Vorbereitungen konnten die Besucher allenfalls erahnen, denn bei der Er-

öffnung erschien alles perfekt – vom Wetter über die Stimmung, die großzügig eingerichteten Sitzcken, den Service bei der Weinschänke und am Buffet bis hin zum Programm. Ein kleines Familientreffen gab es auch: Elsa Menzel-Asgari moderierte locker durch den Abend, während ihr Vater Gerd Menzel als Trompeter mit der Jazzband „Ain't we sweet“ einen swingenden, jazzigen musikalischen Rahmen schuf und ihre Mutter, die Autorin Alwine Menzel, gemeinsam mit Michael Hüttenberger in einer höchst unterhaltsamen Lesung die Zuhörer in ihren Bann zog. Der erste Teil des Abends war dem „Abenteuerland Nachbarschaft“ gewidmet: spitzfindig auf den Punkt und köstlich entlarvend schil-



Ein traumhafter Abend für alle Sinne: Die Besucher genossen das ansprechende Programm und die Atmosphäre des Skulpturengartens.

BILDER: WARTJEN



Ein Abend auch für Gourmants: die heißen Pfannen waren schnell geleert.



Hausherr Leonard Wübena strahlte.

derte Hüttenberger einen Sommer auf dem Dorfe, „in dem wieder einmal nichts passiert ist, außer dass nichts passierte“.

Nur zu bekannt ist auch die schöne Tradition des Nachbarschaftskranzes beim Einzug: deshalb erntete Alwine Menzel bei der Schilderung der überschwänglichen Begrüßung einer „Neuen“ im Ort von Satz zu Satz immer lautere Lacher, und das Publikum war bereits gespannt auf die Fortsetzung der Lesung nach der Pause, in der die Lyrik im Vordergrund stand. Dass die Plätze vor der Bühne nach dem guten Essen, den Plaudereien und dem genüsslichen Flanieren durch den Skulpturengarten doch sehr schnell

wieder eingenommen wurden, bestätigte den beiden Autoren, dass sie den Unterhaltungsnerv der Besucher getroffen hatten.

Über die gute Akustik im Garten freuten sich Besucher und Jazzband gleichermaßen: der Sound war sowohl direkt vor der Bühne perfekt wie auch im Park, wo er angenehm wahrgenommen werden konnte. Und das Repertoire begeisterte die Zuhörer: die Klassiker erhielten ebenso großen Applaus wie die Auftritte der Sängerin Elke Dunker und die Soli der Musiker Gerd Menzel, Eberhard Noll (Saxophon), Ulfert Kaufmann (Posaune), Ode Stromann (Klavier), Dirk Matulla (Gitarre, Hartmut Hornburg

(Bass), Bernd Mingers (Schlagzeug). Überraschungsgast des Abends war Waso Koulis, die mit ihren Zaubereien die Besucher verblüffte.

Aktuell hatten die Künstlerinnen Ingrid Freibold und Ida Oelke gemeinsam mit Leonard Wübena zur Benefizveranstaltung eine kleine, feine Ausstellung inszeniert mit einer Kunstauktion. Die Summe der von den dreien gespendeten Werke fließt in den Gesamterlös ein, der der Förderung von Musik, Literatur und Bildender Kunst im Landkreis Wittmund zugute kommen soll. Angesichts des großen Erfolges denken die Veranstalter bereits über eine Neuauflage im kommenden Sommer nach.